

H V D L

1 5 8 9

D. g. 130

Geog.  
~~V. 3~~ 238  
4<sup>1/2</sup>



ab

Erklärung des Königs auß Frankreich/  
**Wonn wegen des An-**  
 standes / so Königliche Mayestat mit  
 dem König von Navarra auffgericht: Inhalten-  
 de die hohe vnd wichtige vrsachen / die ihne  
 solches zuthun bewegt haben.



Auß dem Frankösischen in Deutsch vbersetzt.

1 5 8 9.



10

Erklärung des Königs auf Brandenburg  
**WOMIT WERDEN SOLLE**  
 Hande die Königlich Brandenburg  
 dem König von Spanien anvertraut  
 die hohe und niedere Justiz  
 übergeben zu werden



Und dem Spanischen König  
 1700





**H**errn Henrich von Gottes Gnaden König inn  
Franckreich vnd Polen / entpieden allen vnsern  
Leben Getrewen / vnsern Parlaments Rätthen/  
Subernatoren vnd Obersten Lieutenanten in vn-  
sern Landschafften / Bailliuere / Seneschaln / Pro-  
uosen oder ihren Stathaltern / auch allen vnsern Amptsverwal-  
tern vnd Vnderthanen / vnsern Gruf / vnnnd fügen hiemit zu  
wissen.

Wenn man kundtschafft der Warheit in jedern sache von  
dem hernimmet was man eußerlichen sihet / wie denn beschehen  
soll / dieweil man sonst nichts gewissers daruon haben kan / Denn  
Gott allein gebürt / vnd kan das innere des Menschlichen her-  
zens erkündigen vnd erforschen / so wirdt sich vnser rechter eyffer  
vnd andacht inn dem H. Glauben vnd Catholischen / Apostoli-  
schen vnd Römischen Religion / wider alle lesterungen vnd ver-  
leumbdungen selberst gnugsamlichen verthädigen / durch die  
Proben so wir von angehendem alter her gegeben / vnd noch täg-  
lichen thun / so wol in allem vnserm Leben vnd ordenlichem Be-  
ruff / thun vnd lassen / als das wir auff alle weif vnd wege / auch  
Waffen / vngesparet darneben vnser eygen Leben / die Ehre Got-  
tes / vnd erhaltung obgedachter Catholischen Römischen Reli-  
gion zufürdern vns befließen haben / an allen Enden vnd Orten  
dieses Königsreich / da dieselbige durch Einführung einer newen  
Opinion oder meinunge / mit grossem vnserm verdruf vnd wi-  
derwillen verändert vnd verbösert worden. Daran aber hat vns  
mehrertheil verhindert / nit mehr die macht vnd geschickligkeit de-  
rer / so der newen Religion anhangen vnd die verthädigen / son-  
dern viel mehr anderer / welche sich mit einem falschen schein  
des eyffers in der gemelden Catholischen Religion bedecket / vnd  
darunter von weitem her allgemach versuchet haben / den meh-  
rertheil vnserer Catholischen Vnterthanen durch falsches für-  
geben zuverführen : da sie dann vnder sich eine heimliche Bünd-

nitz vnd Gesellschaft practiciert haben/ derer Oberste vnd für-  
nemste Rednersführer sie gewesen/ alles vnder dem schein/ als  
wolten sie (wo vns Gott ohne Erben auß diser Welt abforderte)  
die Erhaltung obgedachter Catholischen Religion ver sichern/  
wider die Anhänger der neuen Opinion/ die fürwenden möch-  
ten/ daß sie vns in diser Kron succedieren solten. Da doch solch  
ir fürhabē nur dahin gerichtet gewesen/ solche Kron an sich zu zie-  
hen vnd vnder sich zutheilen/ vnd nach dem sie vnter vnsern Ca-  
tholischen Vnterthanen ihnen einen Anhang gesucht/ vnd mit  
frembden / welche des Abgangs dieses Reichs begierig/ damit ihr  
Auctoritet dadurch desto grösser würde/ einen verstand/ darauff  
sie sich verlassen dörrfen gemacht hetten. / daß sie ihr schandliches  
heimliches Fürhaben / darnach wider Vns vnd vnser Würde  
richten könten. Erslich durch verleumbdungen vnd verklei-  
nerung vnser thuns vnd lassens/ damit vns dem Volck verhas-  
set/ vnd dasselbig ihnen geneigt vnd anhängig zumachen/ mit gu-  
ter Hoffnung / welche sie ihnen beneben dem Fürwort der Reli-  
gion machen / sie des schweren Lasts / welcher ihnen wegen der  
schweren zeiten aufferwachsen / zuerlassen vnd ergeben : dessen  
doch ihr verhalten an orten vnd enden/ da sie zugebieten gehabt/  
kleine kundschafft gaben in diesem fall. Dannethin/ weil sie län-  
ger nicht warten kunten / haben sie öffentlich wider vns sich mit  
Kriegsrüstung begeben/ darauß denn ihnen ihr sonderbarer nutz  
entstehen vnd heimdienen solte/ wegen des Urtheils vnd Condi-  
tion/ so sie von vns allda bekommen : welches doch alles endlich  
dahin gereicht ist/ daß vnser Vnterthanen dadurch verderbet  
vnd zu grund gerichtet/ vnd die feinde der Catholischen Religion  
merklich gefürdert worden/ wider welche wir/ dieweil vnns diese  
täglichen/ wegen ihrer anschläge/ wider Vns vnd vnser Würde  
verhinderlich gewesen/ hierzu erforderete Macht / ihren Progreß  
vnd Zuneimen vnderzutrucken / nicht haben abwenden können.  
Vnd zwar seind die erste versuchungen ihrer Waffen diesem  
Stand

Stande schädlich gewesen / so ist doch noch ärgers vnd schädli-  
chers hernach gefolget / inn dem sie durch ihre Practicken ganz  
Frankreich auff ein neues mit vnruh vnd burgerlichem Krieg/  
mit Auffruhren / verachtung der Oberkeiten / Blutvergiessen/  
raub / schatzungen / plünderung der Güter / so wol Geistlicher als  
Wellicher / mit Weiber vnd Jungkfrauen schänden / vnd an-  
dern stucken der Vnbarmhertzigkeit vnd Vnordnungen erfül-  
let / dergleichen niemals weder gesehen noch gehört worden / alles  
zu grossen nachtheil vnd schaden / nicht mehr vnsrer Würde  
vnd Königlichem Person / wider welche sie sich öffentlich als  
feinde erkläret / vnd ohne schew außgespreitet haben / sie trachten  
vns nach dem leben : sondern auch inn einer Gemein dieser blü-  
henden Krone / welche sie sich vermercken lassen / daß sie vnder  
sich aufheulen vnd zerreißen wollen / vnd gemelte frembde auch  
dazunehmen / zu grosser schand vnd schmach des Franckösischen  
Namens / vnd sonderlich des Adels / welcher von alters her in der  
ganzem Welt so berühmte gewesen / vnd so hoch geachtet / von  
wegen seiner Tugend / Weisheit / vnd sonderlich Liebe vnd treu-  
we gegen ihren Königen : vnd welches das ärgste ist / zu grossen  
abbruch obgemelter Catholischen / Apostolischen / vnd Römi-  
schen Religion. Denn zu deme / daß die burgerlichen Kriege  
alle gute sitten verderben / vnd die hertzen der Menschen / so wol  
von aller Gottsforcht vnd Andacht / als von aller menschlichen  
liebe vnd anmuth abwendet / so ist nun diese Zwitteracht das rech-  
te Mittel / dadurch die von der widerigen Meinung auffkom-  
men / vnd an irem vermögen gesterckt werden. Solchem allem  
nach bestem vnserm vermögen zubegegnen / vnd alle ding auff  
gute Ban widerumb zubringen / dahin wirs durch Gottes hülf  
gerichtet hatten / vnd aber durch gegenwertige vnruhe darvon  
waren abgehalten worden / haben wir seyt dem anfang der selbis  
gen möglichste mittel vnd wege gesucht / ob wir durch gütigkeit  
alle vnser Catholische Vnterthanen / inn beständige Eynigkeit

vnder vnser gehorsam bringen / vnd auff solche wege das ihenige  
zu wercke setzen könten / welches wir ihnen auff ihr tringendes an-  
halten / inn vnseren Ständen / versamlungen verheissen hatten.  
Aber es schlei sich so weit / daß ihnen ihres Herrkens hertigkeit da-  
durch erweichet / vnd zumitleiden vber so vil jañers / dessen Br-  
heber vnd Au. fänger sie seind / weren bewegt worden ( denen  
nicht gnug war / daß sie vergangene vnruh angerichtet / der meh-  
rertheils vnserer Stäten wider vns auffgewickelt / vnserer Ampt-  
leut getödtet / gefäncklich eingezogen oder abgesetzt / die vermüg-  
lichsten inn vnserm Königreich Ranzioniert / was Standes /  
Würde / Geschlechts / Wesens oder Alters die gewesen / auch die  
Kirchen vnd Geisliche personen / vnserer Sigill in stück geschlas-  
gen / vnserer Wappen außgetilget / vnserer Bündnissen zerissen  
vnd schmäählich gehandelt / den Rath vnd Empter nach ihrem  
Kopff bestellt / vnser Einkommen geschwächt / in summa / daß sie  
wider Vns vnd vnser getreue Vnterthanen allerley verachs-  
tung / verspottung / feindschafft vnd grausamkeit geübet) daß sie  
vil mehr solche vnbilligkeiten / mit mehr andern häuffen vñ meh-  
ren / inn dem sie vnserer eygene Person wollen antasten / mit Bes-  
schütz / welches sie auß vnsern Zeug vnd Rüsthäusern herfür ge-  
zogen / vnd mit Wassen / so wol vnserer Rebblischen Vnterthas-  
nen / als der frembden / zum theil derer / so der Catholischen / Apos-  
tolischen / Römischen Religion zuwider seind / welcher Beschütz-  
er sie sich doch zusein berühmen : auff daß sie also mit sampt  
vns / alle vnserer getreue Vnterthanen vnd Catholische Diener  
vndertracten möchten / an stat sie sich wider die von der Wider-  
gen Opinion setzen solten / welche sie vnder des in gutem frieden  
lassen sitzen / vnd geben ihnen freyheit ihren Gewalt außzubreit-  
ten / wie sie denn dessen gute gelegenheit noch haben.

Wie denn der König von Navarra / vnder des wir vns rü-  
sten wider diser Rebblischen Böß fürhaben zubewehren / allbereits  
schon diese vnserer Stätte eingenommen / Niort / S. Mexant /  
Mailles



Maill-zays. Chastelleray. Loudö/ die Insel Bouchard/ Mon-  
treuilbeloy/ Angemon/ vnd Blanc Berry/ vnd schon mit seiner  
Macht zu der Statt kommen/ dahin wir vns auff erste crinnes-  
rung obgemeltes seines Anzuges begeben wolten/ den sachen ver-  
ordnung zu verschaffen/ damit er sie nicht ferner angriffe. Wel-  
ches/ als wir gesehen/ daß es zu der zeit durch Waffen nicht kunte  
zu wegen gebracht werden/ welche wir gezwungen werden/ zu be-  
schützung vnd ehaltung vnser vnd vnserer Vnterthanen/ vnd  
getrewen Dienern/ wider den grimm vnd wüten/ auch den Ge-  
walt obgedachter Rebellen/ welche wir unbeweglich zu allen  
vereinigungs mitteln befunden haben/ was für weis vnd weg  
wir ihnen schon fürschlagen haben lassen/ anzuwenden: vnd dar-  
neben betrachtet/ ob er sich schon nicht/ wie aber die andern/ an  
vnserm Leben angreifen wollen/ daß dennoch vnser Vntertha-  
nen von seinen Waffen mercklich möchten beschweret vnd bes-  
leydiget werden/ wo wir ihme nicht den weg benemmen/ die selbi-  
gen nach gelegenheit der sachen dises Königreichs anzuwendens  
Anders theils aber/ da vns vnser Landschafftten mit iren schrey-  
en vnd bitte angelegen gewesen/ weil sie von denen/ so bey ihme  
seind hefftig geplagt worden/ daß wir ihnen rettung thun wol-  
ten/ mit auffhebung vnd abschaffung aller feindlichen Hand-  
lungen/ vil mehr als inn andere weg: dieweil sonst/ da ihnen die  
Macht gebrechen würde/ sich zubeschirmen/ vnd das vermögen  
das Kriegs volck länger zuenthaltten/ inen zugleich mit aller hoff-  
nung würde benöthen werden/ ihz vñ ires Haußgesindes Leben  
zuerretten: daß auch etliche vnder ihnen/ wegen hochtringendes  
noth von sich selberst sich an sie ergeben haben.

Als wir alle diese oberzelte vrsachen mit den Fürsten vnser  
geblüts/ den Officieren vnser Kron/ vnd andern Herrn vnd vn-  
sern Räthen so bey vns gewesen/ erwogen haben/ haben wir inn  
diser eussersten noth vnd gefahr kein besser Mittel hierzu dienlich  
befunden / als vnsern Vnterthanen für dem Krieg gegen dem

König von Navarra etwas fristung vnd erlabung zuzerschaf-  
fen. Vmb welcher vrsachen willen haben wir mit ihme vnd al-  
len denen so auff seiner seitten seind/einen Anstand vnd Stillste-  
hung der Waffen vnd aller feindlicher Handlungen getroffen/  
laut des ansuchens so er deshalben an vns gethan/ in dem er seine  
schuldige pflicht gegen vns erkennet/vnd bewegt wurde auß mit-  
leiden von wegen des jammers darinnen ganz Frankreich je-  
sunder steckt. Welches denn alle die ihenigen/welche ein für-  
lein Fransösischen Gemüthes bey sich behalten haben/ auch be-  
weget/ das Fewr der Vneinigkeit vnd zwitteracht zuloschen/wel-  
ches es verzehret/vnd das endliche verderben trewet/dafür es doch  
Gott/verhoffen wir/gnediglich zu seinen Ehren bewahren wirt/  
wider alles Fürhaben vnd Anschlag aller derer / welche vmb jres  
sonderbaren Ehrgeis willen desselbigen zerrüttung vnd zerstö-  
rung begeren vnd suchen. Welcher Anstand vnd Stillstand  
von Waffen ingemein vnser ganz Königreich begreifen soll/  
werende ein ganzes Jahr/ dessen anfang solle sein den dritten die-  
ses Monats / vnd weren biß auff denselbigen Tag desselbigen/  
darinnen der eine vnd der ander begriffen ist / für alle vnser lie-  
be getrewe Vnterthanen/die vns mit schuldiger pflicht vnd ge-  
horsam / als ihre Oberherren erkennen / auch zugleich mit dem  
Stande Auinion vnd die Graffschafft Venisse / vnsern aller-  
heiligsten Vatter dem Papsst zuständig / welche wir darunder  
wollen begriffen haben / daß sich deren Vnterthanen desselben  
auch gebrauchen sollen / als welche vnder vnserm schutz vnd  
schirm stehen: mit dem beding vnd aufflegung / so vns der Kö-  
nig von Navarra ober disem versprochen/ an statt aller derer so  
auff seiner seitten seind / daß er keins wegs inn zeit werendes An-  
stands sein Kriegsmacht an kein Ort/inner oder außser diesem  
Königreich / ohne vnser außtrücklich Gebott oder Bewilligen  
brauchen vnd anführen möge. Er solle auch nichts anheben/  
oder gestatten/ daß irgendet etwas vnderstanden werde/ inn allen  
Enden

Enden vnd Orten vnseres Gebiets vnd Landen. Vnd wo er durchreisen oder stilligen wirdt / auffer den orten so hie beuor von ihme innen gehabt worden / bis zu obgemeltem Tage / daß er inn allen solchen orten nichts verendern wölle / auch nicht zugesben / daß irgent was geendert werde in sachen / die Catholische / Apostolische / Römische Religion betreffende : Auch verschaffen / daß vnsern Catholischen Vnterthanen / so wol Geistlichen als Weltlichen / vnsern getrewen vnd Dienern / kein leyd noch widerdriß zugefügt werde / weder an ihren personen / Gütern / oder anderwerths / in kein weise noch wege / wie das immer sein möchete. Vnd wo sichs begeben / daß in werendem disem Krieg / Er oder die seinen etliche Stätte / Schlöffer oder andere dazher / mit gewalt / list / oder sonst verstand einnehmen / oder auff was weis vnd weg sie darein kommen möchten / solche soll er vns also bald zu vnserm freyen willen heimstellen / laut der verheissung so er vns hieüber gethan. Nach inhalt aber vnd vermög solches wie obstehet / soll der König von Nauarren / vnd alle die auff seiner seytten seind / aller ihrer Güter / freye Besiz vnd Nutzung haben / so lang gedachter Anstand weren wirdt : wie sie denn hergegen die Catholischen / so wol Geistliche als andere vnserer getreue Diener / auch ihre Hab vnd Güter / auch Einkommen / so sie etwan in Orten / die vnder ihrer Beherschunge gelegen haben möchten / sollen nutzen vnd brauchen lassen.

Wollen derowegen vnd gebieten / daß ihr allesampt / so viel jedern betreffen wirdt / obgemelten Anstand vnd Stillstand der Waffen / mit allem obuermelten inhalt von puncten zu puncten / nach seiner form vnd begriff / halten / vnd zuhalten gebieten sollet vnzerbrochenlich / auch nicht gestatten / daß er vbertreten werde / in kein weis noch weg. Sollet auch disen gegenwertigen Brieff lassen lesen / publicieren / vnd Einverleiben / wo vnd welcher massen nötig sein wirdt / damit sich niemand der vnwissenheit zuentschuldigen habe. Wir protestieren vnd bezeugen vns auch hiemit / daß noch vber die Beschirmung vnserer perso-



nen vnd Standes / wider den gewalt obgedachter Rebblischen /  
wir bewegt worden seind gedachten Anstand zumachen vnnnd  
einzugehen / von wegen des nutzens / welcher darauff vnserer  
Catholischen / Apostolischen / vnnnd Römischen Religion ent-  
springet / vnnnd zu gut vnnnd frommen vnsern getrewen Vnder-  
thanen / seytemal dadurch des Königs von Navarra progress  
vnd fürfahren gestellet / welches er vnd seine mißhafften ohne di-  
ses mittel sich gebraucht hetten / mit grossen abgang gedachter  
vnser Religion / vnd mercklichem verderben vnser getrewen vn-  
terthanen / dieweil ihme vnser Kriegsmacht / da die sonst mit ob-  
gedachten geschäften behafften / ihme nicht hette mögen entge-  
gen gesetzt werden. Wir protestieren vnns auch ferner wegen  
der vberfährung vnnnd vbertretung / so sie begangen an der ver-  
einbarung aller vnser Catholischen vnterthanen / so sie mit vns  
geschworen vnd bekräftiget haben / durch die verordnete der all-  
gemeinen Ständen / inn der letzten derselbigen versamlungen /  
vnd wollen sie hiemit beruffen haben / daß sie sich vnder vnser ge-  
walt widerumb begeben / zu erhaltung vnd fortpflanzung vnser  
obgedachten Catholischen / Apostolischen / vnd Römischen Reli-  
gion : vnnnd daß allein sie für Gott schuldig seind an allem dem  
vbel / so auß obgedachter zwntracht entstehen mag / zu nachtheil  
seiner Ehren vnd seiner Heiligen Kirchen / an welchem allem der  
Krieg / den sie erregen die einzige vrsach ist. Genslich des für-  
habens vnser theils / das wir mit dem wenigsten nicht darvon  
abweichen wollen / was da dienet zu erhaltung vnd erweiterung  
obgedachter Catholischen / Apostolischen / vnd Römischen Reli-  
gion : wollen auch auff disem Sinn beharren / vermittest Gött-  
licher Gnaden / welche wir täglichen hierüber anruffen / bis zu  
dem letzten Athemzug vnser Lebens. Vnd dieweil man inn  
vilen vnderschiedlichen orten dises Brieffen bedörffen wirdt / so  
wollen wir / daß dem Vidimus derselben / welches gebürlicher  
weise durch einen vnsern lieben getrewen Notarium vñ Secres-  
tari

tarium beschehen vnd collationiert/glauben solle geben werden/  
als were es diß Original selbst. Denn solches ist vnser Will  
vnd Meinung. Geben zu Tours / den 26. Aprilis / im Jahr  
der Gnaden tausent fünffhundert vnd im neun vnd achtzigsten/  
vnd vnser Reichs im funffzehenden.

Also vnderzeichnet

H E N R Y.

Vnd besser drunden / Durch den König

R E V O L.

Versigelt mit einfachen Schnüren / mit dem grossen In-  
sigel auff gelbes Wachs.

Gelesen / publiciert / vnd einverleibet / auff anfordern des  
General Procurators des Königs: deren Abschriften sollen ab-  
gefertiget werden in alle Vogteyen vnd Gemeinden / daß sie da  
in den versamlungen verlesen werden / vnd den substituten obge-  
dachter General Procurators eingebunden vnd befohlen wer-  
den hand darob zuhalten / vnd eins solchen innert einem Mo-  
nat gen Hofe bericht thun. Beschehen im Parlament zu  
Tours / den 29. Aprilis / im Jahr 1 5 8 9.

Also vnderzeichnet

M A I G N E N.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a title or introductory paragraph.

Handwritten text, possibly a date or author's name.

HENRY

Handwritten text, possibly a title or author's name.

REVOL

Handwritten text, possibly a title or author's name.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of script.

Handwritten text, possibly a date or author's name.

MAIGNE



AB: 154369

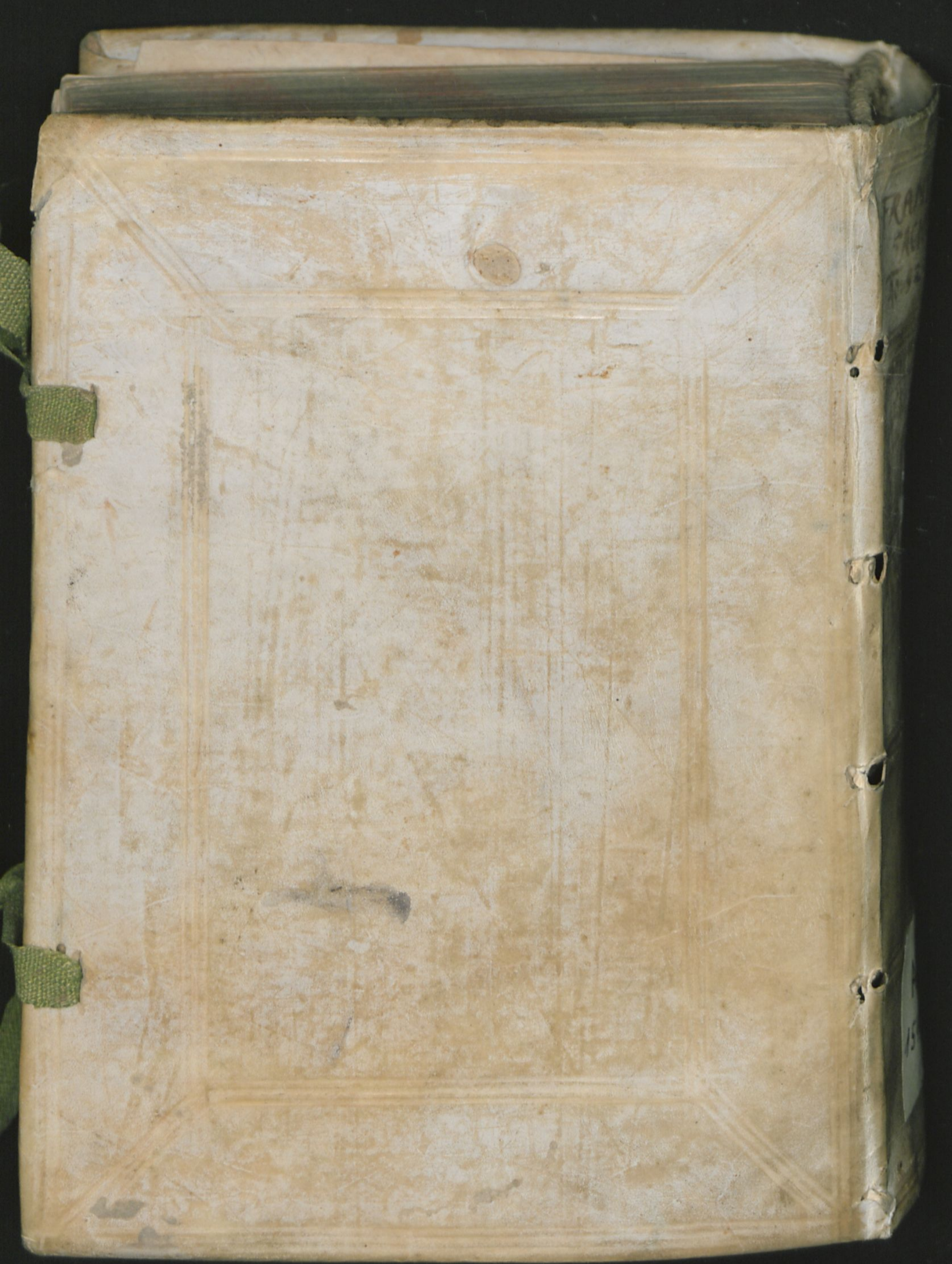
ULB Halle  
002 491 087

3

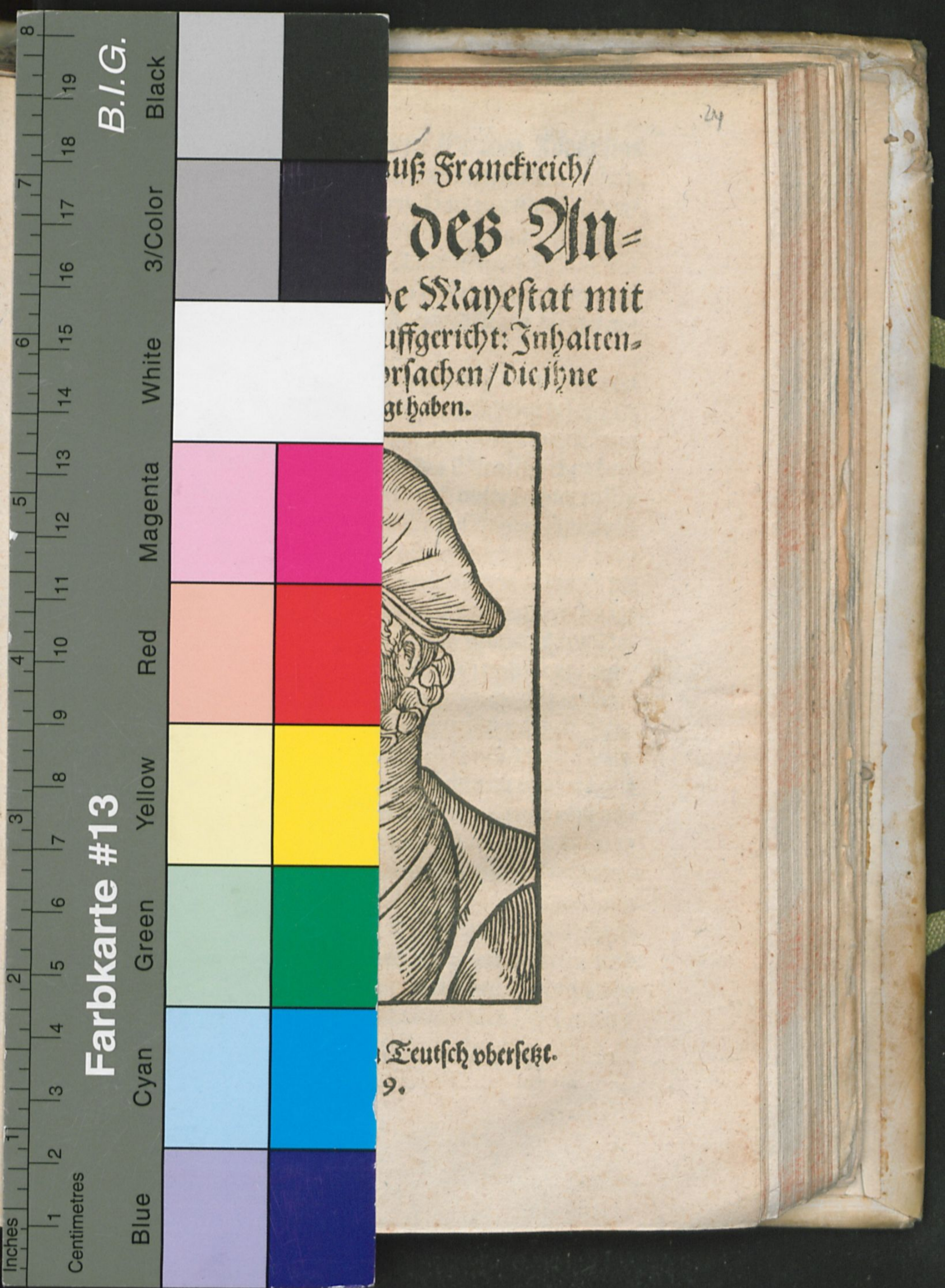


TA → OL









Inches  
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

aus Frankreich/  
des An=  
e Mayestat mit  
uffgericht: Inhalten  
rsachen / die ihne  
gt haben.



Deutsch vbersezt.  
9.

24

